Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/1362

15. 02. 82

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 10. Dezember 1981 zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt Spaniens

A. Zielsetzung

Mit dem Vertragsgesetz werden die verfassungmäßigen Voraussetzungen für die Annahme des Protokolls durch die Bundesrepublik Deutschland gemäß seinem Artikel II geschaffen.

B. Lösung

Da das Protokoll die politischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland regelt, bedarf seine Annahme nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 GG der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften in Form des vorliegenden Vertragsgesetzes.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (21) – 379 07 – Sp 3/82

Bonn, den 15. Februar 1982

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 10. Dezember 1981 zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt Spaniens mit Begründung (Anlage A) und Vorblatt.

Der Wortlaut des Protokolls in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift hierzu sind beigefügt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Gesetzentwurf ist dem Bundesrat am 22. Januar 1982 als besonders eilbedürftig zugeleitet worden.

Der Bundesrat hat in seiner 508. Sitzung am 12. Februar 1982 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf wie aus der Anlage B ersichtlich Stellung zu nehmen.

Sollte eine Gegenäußerung der Bundesregierung sich als notwendig erweisen, wird diese unverzüglich nachgereicht.

Schmidt

Anlage A

Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 10. Dezember 1981 zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt Spaniens

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 10. Dezember 1981 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt Spaniens wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel II für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es die politischen Beziehungen des Bundes regelt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel II für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkungen

Finanzielle Folgelasten aufgrund bestehender Bestimmungen werden für die Bundesrepublik Deutschland durch den Beitritt Spaniens nicht eintreten.

Vom Beitritt sind insbesondere Auswirkungen auf die Finanzierungsschlüssel und den Raumbedarf im NATO-Gebäude in Brüssel zu erwarten. Bei den Finanzierungsschlüsseln für den Zivil- und Militärhaushalt sowie für das NATO-Infrastrukturprogramm dürfte eine Entlastung eintreten; die Auswirkungen des Beitritts auf die effektive Höhe unserer zukünftigen Beiträge aufgrund späterer konsensbedürftiger Erstreckung von NATO-Vorhaben auf Spanien sind allerdings ungewiß. Den eigenen Raumbedarf muß Spanien in voller Höhe selbst bezahlen.

Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, besonders auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

Protokoll zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt Spaniens

Protocol to the North Atlantic Treaty on the Accession of Spain

Protocole au Traité de l'Atlantique Nord sur l'accession de l'Espagne

The Parties to the North Atlantic Treaty, signed at Washington on April 4, 1949,

Being satisfied that the security of the North Atlantic area will be enhanced by the accession of the Kingdom of Spain to that Treaty,

Agree as follows:

Article I.

Upon the entry into force of this Protocol, the Secretary General of the North Atlantic Treaty Organization shall, on behalf of all the Parties, communicate to the Government of the Kingdom of Spain an invitation to accede to the North Atlantic Treaty. In accordance with article 10 of the Treaty, the Kingdom of Spain shall become a Party on the date when it deposits its instrument of accession with the Government of the United States of America.

Article II.

The present Protocol shall enter into force when each of the Parties to the North Atlantic Treaty has notified the Government of the United States of America of its acceptance thereof. The Government of the United States of America shall inform all the Parties to the North Atlantic Treaty of the date of receipt of each such notification and of the date of the entry into force of the present Protocol.

Article III.

The present Protocol, of which the English and French texts are equally authentic, shall be deposited in the Archives of the Government of the United States of

Les Parties au Traité de l'Atlantique Nord, signé le 4 avril 1949 à Washington,

Assurées que l'accession du Royaume de l'Espagne au Traité de l'Atlantique Nord permettra d'augmenter la sécurité de la région de l'Atlantique Nord,

Conviennent ce qui suit:

Article I.

Dès l'entrée en vigueur de ce Protocole, le Secrétaire Général de l'Organisation du Traité de l'Atlantique Nord enverra, au nom de toutes les Parties, au Gouvernement du Royaume de l'Espagne une invitation à adhérer au Traité de l'Atlantique Nord. Conformément à l'Article 10 du Traité, le Royaume de l'Espagne deviendra Partie à ce Traité à la date du dépôt de son instrument d'accession auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique.

Article II.

Le présent Protocole entrera en vigueur lorsque toutes les Parties au Traité de l'Atlantique Nord auront notifié leur approbation au Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique. Le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique informera toutes les Parties au Traité de l'Atlantique Nord de la date de réception de chacune de ces notifications et de la date d'entrée en vigueur du présent Protocole.

Article III.

Le présent Protocole, dont les textes en français et anglais font également foi, sera déposé dans les archives du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique. Des

(Übersetzung)

Die Vertragsparteien des am 4. April 1949 in Washington unterzeichneten Nordatlantikvertrags –

in der Überzeugung, daß die Sicherheit des nordatlantischen Gebiets durch den Beitritt des Königreichs Spanien zu diesem Vertrag erhöht wird –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

Mit Inkrafttreten dieses Protokolls übermittelt der Generalsekretär der Nordatlantikvertrags-Organisation im Namen aller Vertragsparteien der Regierung des Königreichs Spanien eine Einladung, dem Nordatlantikvertrag beizutreten. In Übereinstimmung mit Artikel 10 des Vertrags wird das Königreich Spanien Vertragspartei an dem Tag, an dem es seine Beitrittsurkunde bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt.

Artikel II

Dieses Protokoll tritt in Kraft, wenn jede der Vertragsparteien des Nordatlantikvertrags der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die Annahme des Protokolls notifiziert hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika teilt allen Vertragsparteien des Nordatlantikvertrags den Tag des Eingangs jeder solchen Notifikation sowie den Tag des Inkrafttretens dieses Protokolls mit.

Artikel III

Dieses Protokoll, dessen englischer und französischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird im Archiv der Regierung der Vereinigten Staaten von

America. Duly certified copies thereof shall be transmitted by that Government to the Governments of all the Parties to the North Atlantic Treaty.

copies certifiées conformes seront transmises par celui-ci aux Gouvernements de toutes les autres Parties au Traité de l'Atlantique Nord.

Amerika hinterlegt. Diese übermittelt den Regierungen aller Vertragsparteien des Nordatlantikvertrags gehörig beglaubigte Abschriften.

In witness whereof, the undersigned plenipotentiaries have signed the present Protocol.

Opened for signature at Brussels the 10th day of December 1981.

En foi de quoi, les plénipotentiaires désignés ci-dessous ont signé le présent Protocole.

Ouvert à la signature à Bruxelles le 10 décembre 1981.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll unterschrieben.

Zur Unterzeichnung aufgelegt in Brüssel am 10. Dezember 1981.

Für das Königreich Belgien:
For the Kingdom of Belgium:
Pour le Royaume de Belgique:
Charles F. Nothomb

Für Kanada:
For Canada:
Pour le Canada:
Mark MacGuigan

Für das Königreich Dänemark:
For the Kingdom of Denmark:
Pour le Royaume de Danemark:
Anker Svart

Für Frankreich:
For France:
Pour la France:
C. Cheysson

Für die Bundesrepublik Deutschland:
For the Federal Republic of Germany:
Pour la République fédérale d'Allemagne:
Hans-Dietrich Genscher

Für Griechenland:
For Greece:
Pour la Grèce:
Ioannis Haralambopoulos

Für Island:
For Iceland:
Pour l'Islande:
Henrik Sv. Bjornsson

Für Italien:
For Italy:
Pour l'Italie:
E. Colombo

Für das Großherzogtum Luxemburg:
For the Grand Duchy of Luxembourg:
Pour le Grand-Duché de Luxembourg:
Flesch

Für das Königreich der Niederlande:
For the Kingdom of the Netherlands:
Pour le Royaume des Pays-Bas:
M. v. d. Stoel

Für das Königreich Norwegen:
For the Kingdom of Norway:
Pour le Royaume de Norvège:
Svenn Stray

Für Portugal:
For Portugal:
Pour le Portugal:
André Gonçalves Pereira

Für die Republik Türkei:
For the Republic of Turkey:
Pour la République de la Turquie:
Türkmen

Für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland:
For the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland:
Pour le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord:
Carrington

Für die Vereinigten Staaten von Amerika:
For the United States of America:
Pour les Etats-Unis d'Amérique:
A. M. Haig, Jr.

Denkschrift zum Protokoll

I. Bedeutung des Beitrittsprotokolls

Gemäß Artikel 10 des Nordatlantikvertrags vom 4. April 1949, dem die Bundesrepublik Deutschland seit dem 6. Mai 1955 angehört, können die Parteien „durch einstimmigen Beschluß jeden anderen europäischen Staat, der in der Lage ist, die Grundsätze dieses Vertrags zu fördern und zur Sicherheit des nordatlantischen Gebiets beizutragen, zum Beitritt einladen. Jeder so eingeladene Staat kann durch Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika Mitglied dieses Vertrags werden."

Ein NATO-Mitglied stimmt dem Beitritt eines weiteren Mitglieds somit durch Billigung einer förmlichen Beitrittseinladung zu.

Das Protokoll über den Beitritt Spaniens, das der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften bedarf, ist Grundlage einer solchen förmlichen Einladung und damit Grundlage für den Beitritt Spaniens.

II. Rechtliche Wertung des Beitritts

Mit dem Beitritt Spaniens zum Nordatlantikvertrag werden die Rechte und Pflichten, welche sich für die Vertragsparteien aus dem Vertrag ergeben, darunter diejenigen, die zwischen den Parteien über die Beistandsleistung im Rahmen der kollektiven Selbstverteidigung vereinbart sind, auf Spanien erstreckt.

Einer Änderung des Wortlauts des Vertrages bedarf es dazu nicht.

Der Wortlaut des Nordatlantikvertrags vom 4. April 1949 sowie der Wortlaut des Protokolls zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt Griechenlands und der Türkei vom 17. Oktober 1951 mit seinen den Anwendungsbereich des Artikels 5 des Nordatlantikvertrags ändernden Bestimmungen sind in Anlage 1 wiedergegeben.

Die Bestimmungen des Vertrages sind in den Materialien zum Gesetz betreffend den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Brüsseler Vertrag und zum Nordatlantikvertrag vom 24. März 1955 (BGBl. 1955 II S. 256) erläutert worden.

Spanien beabsichtigt, dem Nordatlantikvertrag in seiner derzeit gültigen Fassung beizutreten. Daraus folgt, daß sich die Beistandszusage gemäß Artikel 5 des Nordatlantikvertrags nur auf diejenigen spanischen Territorien beziehen wird, welche innerhalb des Vertragsgebietes der NATO gemäß Artikel 6 des Nordatlantikvertrags gelegen sind. Die spanischen Exklaven in Nordafrika, Ceuta und Melilla, werden somit nicht in das Vertragsgebiet einbezogen.

Wie auch dem Wortlaut des spanischen Beitrittsersuchens (Brief des spanischen Außenministers Perez-Llorca an NATO-Generalsekretär Luns vom 28. November 1981 – Anlage 2) zu entnehmen ist, stellt Spanien im Zusammenhang mit seinem Beitritt keine Bedingungen und beansprucht keine Sonderregelungen. Dies gilt auch hinsichtlich des Inhalts der Rahmenentschließung, die das spanische Parlament mit der Entscheidung über den Beitritt verabschiedet hat und die im Zusammenhang mit dem Beitritt u. a. verlangt, daß

- die Sicherheit des gesamten spanischen Territoriums garantiert werde,
- der Wiedererlangung der Souveränität über Gibraltar besondere Bedeutung beigemessen werden solle und
- Kernwaffen nur nach vorheriger Ermächtigung durch das Parlament auf spanischem Boden gelagert würden.

Der Entschließung kann daher eine eventuelle Bindungswirkung nur im innerstaatlichen Verhältnis zukommen.

Unbeschadet technischer Vorgespräche sollen die Einzelheiten der Beteiligung Spaniens an der Organisation des Nordatlantikvertrags sowie an der gemeinsamen Verteidigung erst nach vollzogenem Beitritt vereinbart werden.

In der Folge des Beitritts dürfte Spanien wünschen, u. a. folgenden Verträgen beizutreten:

- NATO-Truppenstatut vom 19. Juni 1951 (BGBl. 1961 II S. 1183)
- Ottawa-Abkommen vom 20. September 1951 über den Status der NATO, der nationalen Vertreter und des internationalen Personals (BGBl. 1958 II S. 117)
- Hauptquartiere-Protokoll vom 28. August 1953 (BGBl. 1969 II S. 1997).

Der Beitritt Spaniens zu den hier genannten Verträgen läge auch im deutschen Interesse.

III. Vorgeschichte

1. Verbindungen zum westlichen Verteidigungssystem

Mit seinem Beitritt zum Nordatlantischen Bündnis tritt Spanien nicht erstmalig mit der Allianz in eine engere Verbindung. Sie besteht bereits seit Jahren über die verteidigungspolitische Zusammenarbeit des Landes mit den USA.

Die einschlägigen spanisch-amerikanischen Vereinbarungen, die Grundsatzerklärung vom 19. Juli 1974 und der Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit vom 24. Januar 1976, enthalten die Absprache, die bilateralen Verteidigungsbeziehungen mit den im atlantischen Bereich bestehenden Sicherheitssystemen zu koordinieren und zu harmonisieren. Dementsprechend ist der NATO-Oberbefehlshaber Europa (SACEUR) Mitvorsitzender des spanisch-amerikanischen Verteidigungsausschusses.

Spanien ist der Allianz somit bereits verbunden, ohne Bündnispartner zu sein.

2. Erste Initiativen

Ein erster Schritt in Richtung auf die Mitgliedschaft Spaniens in der NATO war die Entschließung Nr. 57 der Nordatlantischen Versammlung (14. bis 19. November 1976), mit der spanische Parlamentarier „sofort nach den nächsten freien allgemeinen Wahlen" als Beobachter zu den Tagungen der Versammlung eingeladen wurden. Die Erklärung stellte zugleich klar, daß der Beitritt Spaniens zum Bündnis vor der vollständigen Errichtung eines wirklich demokratischen Systems in diesem Land nicht in Betracht gezogen werden könne.

In strenger Auslegung des Artikels 10 in Verbindung mit der Präambel des Nordatlantikvertrags wurde damit die Herstellung der Demokratie Schlüssel zur NATO-Mitgliedschaft.

In ihrem Programm vom Oktober 1978 sprach sich die regierende spanische Zentrumspartei für einen Beitritt Spaniens zur NATO als Teil einer konsequenten westlichen Integrationspolitik aus. Ministerpräsident Suárez übernahm diesen Programmpunkt in seine Erklärung vom 30. März 1979 an das nach demokratischer Verfassung gewählte Parlament. Der nachfolgende Ministerpräsident, Calvo-Sotelo (UCD), bekräftigte die Beitrittsabsicht für seine Regierung.

3. Parlamentarisches Zustimmungsverfahren

Nach Kontakten mit den Fraktionen leitete die Regierung am 20. August 1981 das parlamentarische Zustimmungsverfahren zum NATO-Beitritt ein.

Am 29. Oktober 1981 ermächtigte das Abgeordnetenhaus, am 26. November 1981 der Senat die Regierung, den Beitritt Spaniens zum Nordatlantikvertrag herbeizuführen. Die Entscheidung fiel im Abgeordnetenhaus mit 186 (von 350) gegen 146 Stimmen ohne Enthaltung, im Senat mit 106 (von 218) gegen 60 Stimmen bei einer Enthaltung.

In der Debatte des Abgeordnetenhauses erklärte der Führer der Sozialisten, Felipe Gonzales, seine Partei werde, sollte sie in Parlamentswahlen die Mehrheit gewinnen, über die Beitrittsfrage eine Volksabstimmung durchführen.

Gegen den Beitritt votierten im wesentlichen Kommunisten (PCE) – im Senat nicht vertreten – und Sozialisten (PSOE), wobei die Ablehnung durch letztere weniger mit der Substanz als mit dem Prozedere begründet wurde.

4. Beitrittsersuchen und Beginn des Beitrittsverfahrens

Am 2. Dezember 1981 übermittelte die spanische Regierung dem Bündnis den Beitrittswunsch in Form eines Briefes des Außenministers Perez-Llorca an Generalsekretär Luns vom 28. November 1981. Darin wurde die Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, eine Einladung der Allianz, dem Nordatlantikvertrag beizutreten, anzunehmen. Als Beweggrund für den Beitrittswunsch hob Perez-Llorca die europäische und atlantische Solidarität eindrucksvoll hervor.

Die Außenminister der Bündnispartner (für Dänemark und Island ihre Ständigen Vertreter im NATO-Rat) unterzeichneten im Verlauf der NATO-Außenministerkonferenz in Brüssel am 10. Dezember 1981 das Beitrittsprotokoll in Anwesenheit des spanischen Außenministers; sie setzten damit das Beitrittsverfahren auf seiten der Bündnisstaaten in Gang.

IV. Würdigung

1. Bedeutung des NATO-Beitritts für Spanien

a) Der Beitritt zur Atlantischen Allianz stellt sich für die junge spanische Demokratie als Anerkennung, Bestätigung und Förderung durch die Gemeinschaft der freiheitlich-rechtsstaatlichen, den Menschenrechten verpflichteten westlichen Welt dar.

Als Teil einer nach außen auf politische, wirtschaftliche und militärische Integration in die westliche Staatengemeinschaft, nach innen auf Stärkung der Demokratie gerichteten Politik dient der NATO-Beitritt dem vitalen Interesse Spaniens auf lange Sicht.

b) Mit dem NATO-Beitritt stellt Spanien seine bisher primär auf die USA abgestützten Verteidigungsvorkehrungen auf eine multilaterale, europa-bezogenere Grundlage. Den spanischen Streitkräften werden nach dem Beitritt bedrohungsorientierte Verteidigungsaufgaben an der Südflanke des Bündnisses zugewiesen. Dies entspricht den durch seine geostrategische Lage bestimmten verteidigungspolitischen Interessen Spaniens: Friedenssicherung an der Südwestflanke Europas bzw. im westlichen Mittelmeerraum; Mitgewährleistung eines stabilen Kräftegleichgewichts zwischen Ost und West in Europa; Sicherung der ostatlantischen Verbindungslinien.

Militärpolitisch ermöglicht die Mitgliedschaft in der Allianz Spanien angemessene Beteiligung an den Beratungs-, Entscheidungs- und Führungsgremien des Bündnisses. Spanien darf von seinem Beitritt auch Förderung der weiteren Modernisierung seiner Streitkräfte durch ihre allmähliche Angleichung an den NATO-Standard nach Organisation, Struktur, Ausbildung, Waffentechnologie und Einsatzgrundsätzen erwarten.

Die Mitgliedschaft im Bündnis verleiht Spanien die Position eines nicht nur bilateralen Allianzpartners, der die sicherheitspolitischen Belange der westlichen Welt insgesamt auf der Grundlage der Gleichberechtigung unmittelbar mitgestalten kann.

2. Bedeutung für das Bündnis

a) Für die NATO ist es in erster Linie politisch ein Gewinn, wenn das demokratische Spanien 33 Jahre nach ihrer Gründung 16. Mitglied der Organisation wird. Seine Bereitschaft, die gemeinsamen Werte und Prinzipien des Bündnisses mitzutragen, bestätigt die Aktualität und Vitalität der Allianz.

Diese erstreckt ihre aus dem Grundsatz der kollektiven Verteidigung hervorgehenden Verpflichtungen gemäß Nordatlantikvertrag auf Spanien, so wie Spanien diese Verpflichtungen gegenüber den übrigen Bündnispartnern übernimmt.

Der Beitritt Spaniens zur NATO ist auch im Zusammenhang mit seinem Wunsch zu sehen, Mitglied der Europäischen Gemeinschaft zu werden. Mit Ausnahme Irlands sind alle bisherigen EG-Mitglieder sowie Portugal zugleich Mitglieder des Atlantischen Bündnisses.

Spanien unterhält gute und enge Beziehungen zu zahlreichen Staaten der Dritten Welt, darunter den arabischen Staaten. Anläßlich der Unterzeichnung des Beitrittsprotokolls machte der spanische Außenminister Perez-Llorca darauf aufmerksam, daß Spanien diese Beziehungen zur Unterstützung der Politik der Blockfreiheit durch die NATO in das Bündnis einzubringen beabsichtige.

b) Militärisch ergeben sich aus dem Beitritt vor allem folgende Vorteile für die Allianz:

- Herstellung einer Landbrücke zu Portugal (Verbesserung der strategischen Tiefe des Bündnisgebiets in Europa)
- verbesserte Sicherung der Seewege im Ostatlantik und im Mittelmeer unter Verstärkung der maritimen Präsenz in diesen Meeren
- längerfristig Erweiterung des konventionellen Verstärkungspotentials.

Von einer unmittelbaren wesentlichen Erhöhung der militärischen Schlagkraft der NATO kann jedoch erst dann ausgegangen werden, wenn die spanischen Streitkräfte den Kriterien der Allianz entsprechen und ihr organisatorisch und strukturell zugeordnet sind.

c) Innerhalb des Bündnisses haben die niederländische und die griechische Regierung Bedenken gegen den spanischen Beitritt erkennen lassen. In beiden Fällen wurde dies in erster Linie mit Rücksichtnahme – der niederländischen P. v. d. A. bzw. der griechischen PASOK – auf die spanischen Sozialisten begründet. Bei Griechenland spielte ferner sein derzeitiges Verhältnis zur NATO schlechthin eine Rolle.

Die britische Regierung erwartet wie die spanische von einem Beitritt Spaniens zur NATO günstigere Voraussetzungen für eine Lösung der Gibraltar-Frage.

3. Haltung dritter Staaten

a) Ost-West-Zusammenhang

In der Schlußakte von Helsinki vom 1. August 1975, mit der die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) abschloß, wurde im Kapitel „Fragen der Sicherheit in Europa" in Prinzip I des Prinzipien-Katalogs folgendes festgestellt:

„Sie (d. h. alle Teilnehmerstaaten) haben ebenfalls das Recht, internationalen Organisationen anzugehören oder nicht anzugehören, Vertragspartei bilateraler oder multilateraler Verträge zu sein oder nicht zu sein, einschließlich des Rechtes, Vertragspartei eines Bündnisses zu sein oder nicht zu sein;".

Im Hinblick darauf steht fest, daß dem Beitritt Spaniens zur NATO nicht entgegengehalten werden kann, daß er dem Verhaltenskodex und den Zielen der KSZE-Schlußakte widerspreche.

Die Sowjetunion unternahm gleichwohl Anfang September 1981 in Madrid und in Hauptstädten von NATO-Staaten Demarchen gegen einen Beitritt Spaniens. Er verstoße gegen sowjetische Sicherheitsinteressen und wegen Veränderung des Kräfteverhältnisses in Europa gegen gesamteuropäische Interessen.

Die spanische Regierung wies die sowjetische Note zurück. Die Bundesregierung erklärte aus Anlaß der sowjetischen Demarche, die Beantragung der NATO-Mitgliedschaft sei eine souveräne Angelegenheit Spaniens.

b) Dritte Welt

Soweit aus den nordafrikanischen Staaten des westlichen Mittelmeers zum Beitritt Spaniens ein offizielles Echo vorliegt, war dies positiv.

Anlage 1 zur Denkschrift

North Atlantic Treaty

The Parties to this Treaty

Reaffirm their faith in the purposes and principles of the Charter of the United Nations and their desire to live in peace with all peoples and all Governments.

They are determined to safeguard the freedom, common heritage and civilization of their peoples, founded on the principles of democracy, individual liberty and the rule of law.

They seek to promote stability and well-being in the North Atlantic area.

They are resolved to unite their efforts for collective defence and for the preservation of peace and security.

They therefore agree to this North Atlantic Treaty:

Article 1

The Parties undertake, as set forth in the Charter of the United Nations, to settle any international dispute in which they may be involved by peaceful means in such a manner that international peace and security and justice are not endangered, and to refrain in their international relations from the threat or use of force in any manner inconsistent with the purposes of the United Nations.

Article 2

The Parties will contribute toward the further development of peaceful and friendly international relations by strengthening their free institutions, by bringing about a better understanding of the principles upon which these institutions are founded, and by promoting conditions of stability and well-being. They will seek to eliminate conflict in their international economic policies and will encourage economic collaboration between any or all of them.

Article 3

In order more effectively to achieve the objectives of this Treaty, the Parties, separately and jointly, by means of continuous and effective self-help and mutual aid, will maintain and develop their individual and collective capacity to resist armed attack.

Traité de l'Atlantique Nord

Les Etats Parties au présent Traité,

Réaffirmant leur foi dans les buts et les principes de la Charte des Nations Unies et leur désir de vivre en paix avec tous les peuples et tous les gouvernements,

Déterminés à sauvegarder la liberté de leurs peuples, leur héritage commun et leur civilisation, fondés sur les principes de la démocratie, les libertés individuelles et le règne du droit,

Soucieux de favoriser dans la région de l'Atlantique Nord le bien-être et la stabilité,

Résolus à unir leurs efforts pour leur défense collective et pour la préservation de la paix et de la sécurité,

Se sont mis d'accord sur le présent Traité de l'Atlantique Nord:

Article 1

Les Parties s'engagent, ainsi qu'il est stipulé dans la Charte des Nations Unies, à régler par des moyens pacifiques tous différends internationaux dans lesquels elles pourraient être impliquées, de telle manière que la paix et la sécurité internationales, ainsi que la justice, ne soient pas mises en danger, et à s'abstenir dans leurs relations internationales de recourir à la menace ou à l'emploi de la force de toute manière incompatible avec les buts des Nations Unies.

Article 2

Les Parties contribueront au développement de relations internationales pacifiques et amicales en renforçant leurs libres institutions, en assurant une meilleure compréhension des principes sur lesquels ces institutions sont fondées et en développant les conditions propres à assurer la stabilité et le bien-être. Elles s'efforceront d'éliminer toute opposition dans leurs politiques économiques internationales et encourageront la collaboration économique entre chacune d'entre elles ou entre toutes.

Article 3

Afin d'assurer de façon plus efficace la réalisation des buts du présent Traité, les Parties, agissant individuellement et conjointement, d'une manière continue et effective, par le développement de leurs propres moyens et en se prêtant mutuellement assistance, maintiendront et accroîtront leur capacité individuelle et collective de résistance à une attaque armée.

(Übersetzung)

Nordatlantikvertrag

Die Parteien dieses Vertrags

bekräftigen erneut ihren Glauben an die Ziele und Grundsätze der Satzung der Vereinten Nationen und ihren Wunsch, mit allen Völkern und allen Regierungen in Frieden zu leben.

Sie sind entschlossen, die Freiheit, das gemeinsame Erbe und die Zivilisation ihrer Völker, die auf den Grundsätzen der Demokratie, der Freiheit der Person und der Herrschaft des Rechts beruhen, zu gewährleisten.

Sie sind bestrebt, die innere Festigkeit und das Wohlergehen im nordatlantischen Gebiet zu fördern.

Sie sind entschlossen, ihre Bemühungen für die gemeinsame Verteidigung und für die Erhaltung des Friedens und der Sicherheit zu vereinigen.

Sie vereinbaren daher diesen Nordatlantikvertrag:

Artikel 1

Die Parteien verpflichten sich, in Übereinstimmung mit der Satzung der Vereinten Nationen jeden internationalen Streitfall, an dem sie beteiligt sind, auf friedlichem Wege so zu regeln, daß der internationale Friede, die Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden, und sich in ihren internationalen Beziehungen jeder Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung zu enthalten, die mit den Zielen der Vereinten Nationen nicht vereinbar ist.

Artikel 2

Die Parteien werden zur weiteren Entwicklung friedlicher und freundschaftlicher internationaler Beziehungen beitragen, indem sie ihre freien Einrichtungen festigen, ein besseres Verständnis für die Grundsätze herbeiführen, auf denen diese Einrichtungen beruhen, und indem sie die Voraussetzungen für die innere Festigkeit und das Wohlergehen fördern. Sie werden bestrebt sein, Gegensätze in ihrer internationalen Wirtschaftspolitik zu beseitigen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen einzelnen oder allen Parteien zu fördern.

Artikel 3

Um die Ziele dieses Vertrags besser zu verwirklichen, werden die Parteien einzeln und gemeinsam durch ständige und wirksame Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung die eigene und die gemeinsame Widerstandskraft gegen bewaffnete Angriffe erhalten und fortentwickeln.

Article 4

The Parties will consult together whenever, in the opinion of any of them, the territorial integrity, political independence or security of any of the Parties is threatened.

Article 5

The Parties agree that an armed attack against one or more of them in Europe or North America shall be considered an attack against them all; and consequently they agree that, if such an armed attack occurs, each of them, in exercise of the right of individual or collective self-defence recognized by Article 51 of the Charter of the United Nations, will assist the Party or Parties so attacked by taking forthwith, individually and in concert with the other Parties, such action as it deems necessary, including the use of armed force, to restore and maintain the security of the North Atlantic area.

Any such armed attack and all measures taken as a result thereof shall immediately be reported to the Security Council. Such measures shall be terminated when the Security Council has taken the measures necessary to restore and maintain international peace and security.

Article 6

For the purpose of Article 5 an armed attack on one or more of the Parties is deemed to include an armed attack on the territory of any of the Parties in Europe or North America, on the Algerian Departments of France, on the occupation forces of any Party in Europe, on the islands under the jurisdiction of any Party in the North Atlantic area north of the Tropic of Cancer or on the vessels or aircraft in this area of any of the Parties.

Article 7

This Treaty does not affect, and shall not be interpreted as affecting, in any way the rights and obligations under the Charter of the Parties which are members of the United Nations, or the primary responsibility of the Security Council for the maintenance of international peace and security.

Article 8

Each Party declares that none of the international engagements now in force between it and any other of the Parties or any third State is in conflict with the provisions of this Treaty, and undertakes not to enter into any international engagement in conflict with this Treaty.

Article 4

Les Parties se consulteront chaque fois que, de l'avis de l'une d'elles, l'intégrité territoriale, l'indépendance politique ou la sécurité de l'une des Parties sera menacée.

Article 5

Les Parties conviennent qu'une attaque armée contre l'une ou plusieurs d'entre elles survenant en Europe ou en Amérique du Nord sera considérée comme une attaque dirigée contre toutes les Parties, et en conséquence, elles conviennent que, si une telle attaque se produit, chacune d'elles, dans l'exercice du droit de légitime défense, individuelle ou collective, reconnu par l'Article 51 de la Charte des Nations Unies, assistera la Partie ou les Parties ainsi attaquées en prenant aussitôt, individuellement et d'accord avec les autres Parties, telle action qu'elle jugera nécessaire, y compris l'emploi de la force armée, pour rétablir et assurer la sécurité dans la région de l'Atlantique Nord.

Toute attaque armée de cette nature et toute mesure prise en conséquence seront immédiatement portées à la connaissance du Conseil de Sécurité. Ces mesures prendront fin quand le Conseil de Sécurité aura pris les mesures nécessaires pour rétablir et maintenir la paix et la sécurité internationales.

Article 6

Pour l'application de l'Article 5, est considérée comme une attaque armée contre une ou plusieurs des Parties: une attaque armée contre le territoire de l'une d'elles en Europe ou en Amérique du Nord, contre les départements français d'Algérie, contre les forces d'occupation de l'une quelconque des Parties en Europe, contre les îles placées sous la juridiction de l'une des Parties dans la région de l'Atlantique Nord au nord du Tropique du Cancer ou contre les navires ou aéronefs de l'une des Parties dans la même région.

Article 7

Le présent Traité n'affecte pas et ne sera pas interprété comme affectant en aucune façon les droits et obligations découlant de la Charte pour les Parties qui sont membres des Nations Unies ou la responsabilité primordiale du Conseil de Sécurité dans le maintien de la paix et de la sécurité internationales.

Article 8

Chacune des Parties déclare qu'aucun des engagements internationaux actuellement en vigueur entre elle et toute autre Partie ou tout autre Etat n'est en contradiction avec les dispositions du présent Traité et assume l'obligation de ne souscrire aucun engagement international en contradiction avec le Traité.

Artikel 4

Die Parteien werden einander konsultieren, wenn nach Auffassung einer von ihnen die Unversehrtheit des Gebiets, die politische Unabhängigkeit oder die Sicherheit einer der Parteien bedroht sind.

Artikel 5

Die Parteien vereinbaren, daß ein bewaffneter Angriff gegen eine oder mehrere von ihnen in Europa oder Nordamerika als ein Angriff gegen sie alle angesehen werden wird; sie vereinbaren daher, daß im Falle eines solchen bewaffneten Angriffs jede von ihnen in Ausübung des in Artikel 51 der Satzung der Vereinten Nationen anerkannten Rechts der individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung der Partei oder den Parteien, die angegriffen werden, Beistand leistet, indem jede von ihnen unverzüglich für sich und im Zusammenwirken mit den anderen Parteien die Maßnahmen, einschließlich der Anwendung von Waffengewalt, trifft, die sie für erforderlich erachtet, um die Sicherheit des nordatlantischen Gebiets wiederherzustellen und zu erhalten.

Von jedem bewaffneten Angriff und allen daraufhin getroffenen Gegenmaßnahmen ist unverzüglich dem Sicherheitsrat Mitteilung zu machen. Die Maßnahmen sind einzustellen, sobald der Sicherheitsrat diejenigen Schritte unternommen hat, die notwendig sind, um den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit wiederherzustellen und zu erhalten.

Artikel 6

Im Sinne des Artikels 5 gilt als bewaffneter Angriff auf eine oder mehrere Parteien jeder bewaffnete Angriff auf das Gebiet einer der Parteien in Europa oder Nordamerika, auf die algerischen Departements Frankreichs, auf die Besatzungsstreitkräfte einer Partei in Europa, auf die der Gebietshoheit einer Partei unterstehenden Inseln im nordatlantischen Gebiet nördlich des Wendekreises des Krebses oder auf die Schiffe oder Flugzeuge einer der Parteien in diesem Gebiet.

Artikel 7

Dieser Vertrag berührt weder die Rechte und Pflichten, welche sich für die Parteien, die Mitglieder der Vereinten Nationen sind, aus deren Satzung ergeben, oder die in erster Linie bestehende Verantwortlichkeit des Sicherheitsrats für die Erhaltung des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit, noch kann er in solcher Weise ausgelegt werden.

Artikel 8

Jede Partei erklärt, daß keine der internationalen Verpflichtungen, die gegenwärtig zwischen ihr und einer anderen Partei oder einem dritten Staat bestehen, den Bestimmungen dieses Vertrags widersprechen und verpflichtet sich, keine diesem Vertrag widersprechende internationale Verpflichtung einzugehen.

Article 9

The Parties hereby establish a Council, on which each of them shall be represented, to consider matters concerning the implementation of this Treaty. The Council shall be so organised as to be able to meet promptly at any time. The Council shall set up such subsidiary bodies as may be necessary; in particular it shall establish immediately a defence committee which shall recommend measures for the implementation of Articles 3 and 5.

Article 9

Les Parties établissent par la présente disposition un Conseil, auquel chacune d'elles sera représentée, pour connaître des questions relatives à l'application du Traité. Le Conseil sera organisé de façon à pouvoir se réunir rapidement et à tout moment. Il constituera les organismes subsidiaires qui pourraient être nécessaires; en particulier il établira immédiatement un comité de défense qui recommandera les mesures à prendre pour l'application des Articles 3 et 5.

Artikel 9

Die Parteien errichten hiermit einen Rat, in dem jede von ihnen vertreten ist, um Fragen zu prüfen, welche die Durchführung dieses Vertrags betreffen. Der Aufbau dieses Rats ist so zu gestalten, daß er jederzeit schnell zusammentreten kann. Der Rat errichtet, soweit erforderlich, nachgeordnete Stellen; insbesondere setzt er unverzüglich einen Verteidigungsausschuß ein, der Maßnahmen zur Durchführung der Artikel 3 und 5 zu empfehlen hat.

Article 10

The Parties may, by unanimous agreement, invite any other European State in a position to further the principles of this Treaty and to contribute to the security of the North Atlantic area to accede to this Treaty. Any State so invited may become a party to the Treaty by depositing its instrument of accession with the Government of the United States of America. The Government of the United States of America will inform each of the Parties of the deposit of each such instrument of accession.

Article 10

Les Parties peuvent, par accord unanime, inviter à accéder au Traité tout autre Etat européen susceptible de favoriser le développement des principes du présent Traité et de contribuer à la sécurité de la région de l'Atlantique Nord. Tout Etat ainsi invité peut devenir Partie au Traité en déposant son instrument d'accession auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique. Celui-ci informera chacune des Parties du dépôt de chaque instrument d'accession.

Artikel 10

Die Parteien können durch einstimmigen Beschluß jeden anderen europäischen Staat, der in der Lage ist, die Grundsätze dieses Vertrags zu fördern und zur Sicherheit des nordatlantischen Gebiets beizutragen, zum Beitritt einladen. Jeder so eingeladene Staat kann durch Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika Mitglied dieses Vertrags werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika unterrichtet jede der Parteien von der Hinterlegung einer solchen Beitrittsurkunde.

Article 11

This Treaty shall be ratified and its provisions carried out by the Parties in accordance with their respective constitutional processes. The instruments of ratification shall be deposited as soon as possible with the Government of the United States of America, which will notify all the other signatories of each deposit. The Treaty shall enter into force between the States which have ratified it as soon as the ratifications of the majority of the signatories, including the ratifications of Belgium, Canada, France, Luxembourg, the Netherlands, the United Kingdom and the United States, have been deposited and shall come into effect with respect to other States on the date of the deposit of their ratifications.

Article 11

Ce Traité sera ratifié et ses dispositions seront appliquées par les Parties conformément à leurs règles constitutionnelles respectives. Les instruments de ratification seront déposés aussitôt que possible auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique, qui informera tous les autres signataires du dépôt de chaque instrument de ratification. Le Traité entrera en vigueur entre les Etats qui l'ont ratifié dès que les ratifications de la majorité des signataires, y compris celles de la Belgique, du Canada, des Etats-Unis, de la France, du Luxembourg, des Pays-Bas et du Royaume-Uni, auront été déposées et entrera en application à l'égard des autres signataires le jour du dépôt de leur ratification.

Artikel 11

Der Vertrag ist von den Parteien in Übereinstimmung mit ihren verfassungsmäßigen Verfahren zu ratifizieren und in seinen Bestimmungen durchzuführen. Die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt, die alle anderen Unterzeichnerstaaten von jeder Hinterlegung unterrichtet Der Vertrag tritt zwischen den Staaten, die ihn ratifiziert haben, in Kraft, sobald die Ratifikationsurkunden der Mehrzahl der Unterzeichnerstaaten, einschließlich derjenigen Belgiens Kanadas, Frankreichs, Luxemburgs, der Niederlande, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten, hinterlegt worden sind; für andere Staaten tritt er am Tage der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunden in Kraft.

Article 12

After the Treaty has been in force for ten years, or at any time thereafter, the Parties shall, if any of them so requests, consult together for the purpose of reviewing the Treaty, having regard for the factors then affecting peace and security in the North Atlantic area, including the development of universal as well as regional arrangements under the Charter of the United Nations for the maintenance of international peace and security.

Article 12

Après que le Traité aura été en vigueur pendant dix ans ou à toute date ultérieure, les Parties se consulteront, à la demande de l'une d'elles, en vue de reviser le Traité, en prenant en considération les facteurs affectant à ce moment la paix et la sécurité dans la région de l'Atlantique Nord, y compris le développement des arrangements tant universels que régionaux conclus conformément à la Charte des Nations Unies pour le maintien de la paix et de la sécurité internationales.

Artikel 12

Nach zehnjähriger Geltungsdauer des Vertrags oder zu jedem späteren Zeitpunkt werden die Parteien auf Verlangen einer von ihnen miteinander beraten, um den Vertrag unter Berücksichtigung der Umstände zu überprüfen, die dann den Frieden und die Sicherheit des nordatlantischen Gebiets berühren, zu denen auch die Entwicklung allgemeiner und regionaler Vereinbarungen gehört, die im Rahmen der Satzung der Vereinten Nationen zur Aufrechterhaltung des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit dienen.

Article 13

After the Treaty has been in force for twenty years, any Party may cease to be a party one year after its notice of denunciation has been given to the Government of the United States of

Article 13

Après que le Traité aura été en vigueur pendant vingt ans, toute Partie pourra mettre fin au Traité en ce qui la concerne un an après avoir avisé de sa dénonciation le Gouvernement

Artikel 13

Nach zwanzigjähriger Geltungsdauer des Vertrags kann jede Partei aus dem Vertrag ausscheiden, und zwar ein Jahr, nachdem sie der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika

America, which will inform the Governments of the other Parties of the deposit of each notice of denunciation.

Article 14

This Treaty, of which the English and French texts are equally authentic, shall be deposited in the archives of the Government of the United States of America. Duly certified copies thereof will be transmitted by that Government to the Governments of the other signatories.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned Plenipotentiaries have signed this Treaty.

DONE at Washington, the fourth day of April, 1949

For the KINGDOM OF BELGIUM:

For CANADA:

For the KINGDOM OF DENMARK:

For FRANCE:

For ICELAND:

For ITALY:

For the GRAND-DUCHY OF LUXEMBOURG:

For the KINGDOM OF THE NETHERLANDS:

For the KINGDOM OF NORWAY:

For PORTUGAL:

For the UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND:

For the UNITED STATES OF AMERICA:

des Etats-Unis d'Amérique, qui informera les Gouvernements des autres Parties du dépôt de chaque instrument de dénonciation.

Article 14

Ce Traité, dont les textes français et anglais font également foi, sera déposé dans les archives du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique. Des copies certifiées conformes seront transmises par celui-ci aux Gouvernements des autres Etats Signataires.

EN FOI DE QUOI les Plénipotentiaires ci-dessous désignés ont signé le présent Traité.

FAIT à Washington le quatre avril 1949.

Pour le ROYAUME DE BELGIQUE:

P. H. Spaak
Silvercruys

Pour le CANADA:

Lester B. Pearson
H. H. Wrong

Pour le ROYAUME DE DANEMARK:

Gustav Rasmussen
Henrik Kauffmann

Pour la FRANCE:

Schuman
Bonnet

Pour l'ISLANDE:

Bjorn Benediktsson
Thor Thors

Pour l'ITALIE:

Sforza
Alberto Tarchiani

Pour le GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG:

Jos. Bech
Hugues Le Gallais

Pour le ROYAUME DES PAYS-BAS:

D. U. Stikker
E. N. van Kleffens

Pour le ROYAUME DE NORVÈGE:

Halvard M. Lange
Wilhelm Munthe Morgenstierne

Pour le PORTUGAL:

José Caeiro da Matta
Pedro Theotónio Pereira

Pour le ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD:

Ernest Bevin
Oliver Franks

Pour les ETATS-UNIS D'AMERIQUE:

Dean Acheson

die Kündigung mitgeteilt hat; diese unterrichtet die Regierungen der anderen Parteien von der Hinterlegung jeder Kündigungsmitteilung.

Artikel 14

Der Vertrag, dessen englischer und französischer Wortlaut in gleicher Weise maßgebend ist, wird in den Archiven der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt. Diese Regierung übermittelt den Regierungen der anderen Unterzeichnerstaaten ordnungsgemäß beglaubigte Abschriften.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben.

GESCHEHEN zu Washington am 4. April 1949.

Für das KÖNIGREICH BELGIEN:

Für KANADA:

Für das KÖNIGREICH DÄNEMARK:

Für FRANKREICH:

Für ISLAND:

Für ITALIEN:

Für das GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG:

Für das KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE:

Für das KÖNIGREICH NORWEGEN:

Für PORTUGAL:

Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:

Für die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA:

Protocol to the North Atlantic Treaty on the accession of the Kingdom of Greece and the Republic of Turkey

The Parties to the North Atlantic Treaty, signed at Washington on 4 April, 1949,

Being satisfied that the security of the North Atlantic area will be enhanced by the accession of the Kingdom of Greece and the Republic of Turkey to that Treaty,

Agree as follows:

Article 1

Upon the entry into force of this Protocol, the Government of the United States of America shall, on behalf of all the Parties, communicate to the Government of the Kingdom of Greece and the Government of the Republic of Turkey an invitation to accede to the North Atlantic Treaty, as it may be modified by Article 2 of the present Protocol. Thereafter the Kingdom of Greece and the Republic of Turkey shall each become a Party on the date when it deposits its instrument of accession with the Government of the United States of America in accordance with Article 10 of the Treaty.

Article 2

If the Republic of Turkey becomes a Party to the North Atlantic Treaty, Article 6 of the Treaty shall, as from the date of the deposit by the Government of the Republic of Turkey of its instrument of accession with the Government of the United States of America, be modified to read as follows:

"For the purpose of Article 5, an armed attack on one ore more of the Parties is deemed to include an armed attack—

(i) on the territory of any of the Parties in Europe or North America, on the Algerian Departments of France, on the territory of Turkey or on the islands under the jurisdiction of any of the Parties in the North Atlantic area north of the Tropic of Cancer;

(ii) on the forces, vessels, or aircraft of any of the Parties, when in or over these territories or any other area in Europe in which occupation forces of any of the Parties were stationed on the date when the Treaty entered into force or the Mediterranean Sea or the North Atlantic area north of the Tropic of Cancer."

Article 3

The present Protocol shall enter into force when each of the Parties to the North Atlantic Treaty has notified the Government of the United States of

Protocole d'accession au Traité de l'Atlantique Nord du Royaume de Grèce et de la République de Turquie

Les Parties au Traité de l'Atlantique Nord, signé le 4 avril 1949, à Washington,

Assurées que l accession du Royaume de Grèce et de la République de Turquie au Traité de l Atlantique Nord permettra d'augmenter la sécurité de la région de l'Atlantique Nord,

Conviennent ce qui suit:

Article 1

Dès la mise en vigueur de ce Protocole, le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique enverra, au nom de toutes les Parties, au Gouvernement du Royaume de Grèce et au Gouvernement de la République de Turquie, une invitation à adhérer au Traité de l'Atlantique Nord tel qu'il serait modifié par l'Article 2 du présent Protocole. Conformément à l'Article 10 du Traité, le Royaume de Grèce et la République de Turquie deviendront l'un et l'autre Parties à ce Traité à la date du dépôt de leur instrument d'accession auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique.

Article 2

Si la République de Turquie devient Partie au Traité de l'Atlantique Nord, l'Article 6 du Traité sera, à compter de la date du dépôt par le Gouvernement de la République de Turquie de son instrument d'accession auprès du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique, modifié comme suit:

« Pour l'application de l'article 5, est considérée comme une attaque armée contre une ou plusieurs des Parties une attaque armée —

(i) contre le territoire de l'une d'elles en Europe ou en Amérique du Nord, contre les départements français d'Algérie, contre le territoire de la Turquie ou contre les Iles placées sous la juridiction de l'une des Parties dans la région de l'Atlantique Nord au nord du Tropique du Cancer;

(ii) contre les forces, navires ou aéronefs de l'une des Parties, se trouvant sur ces territoires ainsi qu'en toute autre région de l'Europe dans laquelle les forces d'occupation de l'une des Parties étaient stationnées à la date à laquelle le Traité est entré en vigueur, ou se trouvant sur la mer Méditerranée ou dans la région de l'Atlantique Nord au nord du Tropique du Cancer, ou au-dessus de ceux-ci.»

Article 3

Le présent Protocole entrera en vigueur lorsque toutes les Parties au Traité de l'Atlantique Nord auront notifié leur approbation au Gouverne-

(Übersetzung)

Protokoll zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt des Königreichs Griechenland und der Türkischen Republik

Die Parteien des in Washington am 4. April 1949 unterzeichneten Nordatlantikvertrags,

In der Überzeugung, daß die Sicherheit des nordatlantischen Gebiets durch den Beitritt des Königreichs Griechenland und der Türkischen Republik zu diesem Vertrag erhöht wird,

Sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Mit dem Inkrafttreten dieses Protokolls übermittelt die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika im Namen aller Parteien der Regierung des Königreichs Griechenland und der Regierung der Türkischen Republik eine Einladung, dem Nordatlantikvertrag in seiner durch Artikel 2 dieses Protokolls geänderten Fassung beizutreten Danach werden das Königreich Griechenland und die Türkische Republik Mitglieder des Vertrags mit dem Tage, an dem sie ihre Beitrittsurkunden bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in Übereinstimmung mit Artikel 10 des Vertrags hinterlegen.

Artikel 2

Wird die Türkische Republik Mitglied des Nordatlantikvertrags, so wird Artikel 6 des Vertrags mit dem Tage der Hinterlegung der Beitrittsurkunde durch die Regierung der Türkischen Republik bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika wie folgt geändert:

„Im Sinne des Artikels 5 gilt als bewaffneter Angriff auf einen oder mehrere der Parteien jeder bewaffnete Angriff

(i) auf das Gebiet eines dieser Staaten in Europa oder Nordamerika, auf die algerischen Departements Frankreichs, auf das Gebiet der Türkei oder auf die der Gebietshoheit einer der Parteien unterliegenden Inseln im nordatlantischen Gebiet nördlich des Wendekreises des Krebses;

(ii) auf die Streitkräfte, Schiffe oder Flugzeuge einer der Parteien, wenn sie sich in oder über diesen Gebieten oder irgendeinem anderen europäischen Gebiet, in dem eine der Parteien bei Inkrafttreten des Vertrags eine Besatzung unterhält, oder wenn sie sich im Mittelmeer oder im nordatlantischen Gebiet nördlich des Wendekreises des Krebses befinden.

Artikel 3

Dieses Protokoll tritt in Kraft, wenn jede der Parteien des Nordatlantikvertrags die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika von der An-

America of its acceptance thereof. The Government of the United States of America shall inform all the Parties to the North Atlantic Treaty of the date of the receipt of each such notification and of the date of the entry into force of the present Protocol.

Article 4

The present Protocol, of which the English and French texts are equally authentic, shall be deposited in the Archives of the Government of the United States of America. Duly certified copies thereof shall be transmitted by that Government to the Governments of all the Parties to the North Atlantic Treaty.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned Plenipotentiaries have signed the present Protocol.

Opened for signature at London the 17th day of October 1951.

ment des Etats-Unis d'Amérique. Le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique informera toutes les Parties au Traité de l'Atlantique Nord de la date de réception de chacune de ces notifications et de la date d'entrée en vigueur du présent Protocole.

Article 4

Le présent Protocole, dont les textes en français et anglais font également foi, sera déposé dans les archives du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique. Des copies certifiées conformes seront transmises par celui-ci aux Gouvernements de toutes les autres Parties au Traité de l'Atlantique Nord.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous designés ont signé le présent Protocole

Ouvert à la signature à Londres le 17 octobre 1951.

nahme des Protokolls in Kenntnis gesetzt hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika teilt allen Parteien des Nordatlantikvertrags den Tag des Eingangs jeder solchen Mitteilung sowie den Tag des Inkrafttretens dieses Protokolls mit.

Artikel 4

Dieses Protokoll, dessen englischer und französischer Wortlaut in gleicher Weise maßgebend ist, wird in den Archiven der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt; diese übermittelt den Regierungen aller Parteien des Nordatlantikvertrags ordnungsgemäß beglaubigte Abschriften.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll unterschrieben.

Aufgelegt zur Unterschrift in London am 17 Oktober 1951.

For the KINGDOM OF BELGIUM: / Pour le ROYAUME DE BELGIQUE: / Für das KÖNIGREICH BELGIEN:

A. de Staercke

For CANADA: / Pour le CANADA: / Für KANADA:

L. D Wilgress

For the KINGDOM OF DENMARK: / Pour le ROYAUME DE DANEMARK: / Für das KÖNIGREICH DÄNEMARK:

Steensen-Leth

For FRANCE: / Pour la FRANCE: / Für FRANKREICH:

Hervé Alphand

For ICELAND: / Pour l'ISLANDE: / Für ISLAND:

Gunnlaugur Pétursson

For ITALY: / Pour l'ITALIE: / Für ITALIEN:

A. Rossi-Longhi

For the GREAT DUCHY OF LUXEMBOURG: / Pour le GRAND DUCHÉ DE LUXEMBOURG: / Für das GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG:

A. Clasen

For the KINGDOM OF THE NETHERLANDS: / Pour le ROYAUME DES PAYS-BAS: / Für das KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE:

A. W. L. Tjarda van Starkenborgh-Stachouwer

For the KINGDOM OF NORWAY: / Pour le ROYAUME DE NORVÈGE: / Für das KÖNIGREICH NORWEGEN:

Dag Bryn

For PORTUGAL: / Pour le PORTUGAL: / Für PORTUGAL:

R Ennes Ulrich

For the UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND: / Pour le ROYAUME-UNI DE GRANDE BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD: / Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:

S. R. Frederick Hoyer-Millar

For the UNITED STATES OF AMERICA: / Pour les ETATS-UNIS D'AMÉRIQUE: / Für die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA:

Charles M. Spofford

Änderung des Anwendungsbereichs des Artikels 5 des Nordatlantikvertrags

Am 16. Januar 1963 gab der französische Vertreter im Nordatlantikrat eine Erklärung ab, in der er feststellte, daß sich das algerische Volk in der Volksabstimmung vom 1. Juli 1962 für die Unabhängigkeit Algeriens und eine Zusammenarbeit mit Frankreich ausgesprochen habe. Der Präsident der französischen Republik habe dementsprechend am 3. Juli 1962 die Unabhängigkeit Algeriens formell anerkannt. Daraus ergebe sich, daß die „algerischen Departements Frankreichs" als solche nicht mehr beständen und mithin ihre Erwähnung im Nordatlantikvertrag bedeutungslos geworden sei.

Im Anschluß an diese Erklärung stellte der Rat fest, daß die Bestimmungen des Nordatlantikvertrags, soweit sie die früheren algerischen Departements Frankreichs betreffen, mit Wirkung vom 3. Juli 1962 gegenstandslos geworden sind.

Anlage 2 zur Denkschrift

Brief des spanischen Außenministers Perez Llorca an NATO-Generalsekretär Luns vom 28. November 1981

(Übersetzung)

Herr Generalsekretär,

in der Präambel des Nordatlantikvertrags bringen die Vertragsparteien ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, „die Freiheit, das gemeinsame Erbe und die Zivilisation ihrer Völker, die auf den Grundsätzen der Demokratie, der Freiheit der Person und der Herrschaft des Rechts beruhen, zu gewährleisten".

Das Atlantische Bündnis hat diese Werte als höchste Ziele in der Erklärung von Ottawa über die Atlantischen Beziehungen bekräftigt, in der es heißt, die Mitglieder des Bündnisses „erinnern an ihr Bekenntnis zu den Grundsätzen der Demokratie, zur Achtung der Menschenrechte, zu Gerechtigkeit und sozialem Fortschritt als den Früchten ihres gemeinsamen geistigen Erbes, und sie erklären ihre Absicht, die Anwendung dieser Grundsätze in ihren Ländern zu entwickeln und zu vertiefen".

Die Gemeinsamkeit dieser Ideale, wie sie in den eingangs zitierten Texten zum Ausdruck kommt, hat die spanische Regierung in dem Bestreben bestärkt, dem Atlantischen Bündnis beizutreten; dies entspricht ihrem Ziel, die Anwendung dieser Grundsätze, die auch in der spanischen Verfassung verankert sind, im eigenen Land und in den internationalen Beziehungen zu entwickeln und zu vertiefen.

Die Regierung ließ sich dabei auch leiten von Erwägungen westlicher und europäischer Solidarität, von ihrer Absicht, an der kollektiven Verteidigung und Sicherheit des Westens teilzuhaben, bei der Schaffung und Wahrung von Frieden mitzuwirken, ihr Festhalten an den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen zu bekräftigen sowie von ihrem Wunsch, zur Stärkung friedlicher Beziehungen und wirksamer Zusammenarbeit zwischen allen Völkern der Welt beizutragen.

Im Hinblick hierauf wurden folgende Schritte unternommen:

Die Regierung hat das Parlament verfassungsgemäß um Zustimmung zum Beitritt des Königreichs Spanien zum Nordatlantikvertrag gebeten.

Das Abgeordnetenhaus hat die Regierung in einer Plenarsitzung am 29. Oktober 1981 mit einer Mehrheit von 186 Jastimmen gegenüber 146 Neinstimmen zur Hinterlegung der Urkunde über den Beitritt zum Nordatlantikvertrag ermächtigt.

Der Senat hat die Regierung in einer Plenarsitzung am 26. November 1981 im gleichen Sinne mit einer Mehrheit von 106 Jastimmen gegenüber 60 Neinstimmen, bei einer Enthaltung, ermächtigt.

Ich beehre mich, Ihnen, Exzellenz, zur Unterrichtung der Mitgliedstaaten des Atlantischen Bündnisses offiziell mitzuteilen, daß die Regierung des Königreichs Spanien zur Verwirklichung der eingangs genannten Ziele und Ideale und im Anschluß an den Beschluß des Ministerrats vom 27. November, gestützt auf die genannte parlamentarische Zustimmung bereit ist, die Einladung zum Beitritt zum Nordatlantikvertrag anzunehmen, und daß sie durch die Verfassung ermächtigt ist, die entsprechende Beitrittsurkunde zu gegebener Zeit zu hinterlegen.

Genehmigen Sie, Herr Generalsekretär, die Versicherung meiner ganz ausgezeichneten Hochachtung.

Anlage B

Stellungnahme des Bundesrates

Der Bundesrat hat in seiner 508. Sitzung am 12. Februar 1982 beschlossen, gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes zu dem Gesetzentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

Der Bundesrat begrüßt den Beitritt des Königsreichs Spanien zur NATO und die darin zum Ausdruck kommende Bereitschaft, die gemeinsamen Werte und Prinzipien des Bündnisses mitzutragen.

Der Bundesrat erinnert an die Entschließung Nr. 57 der 22. Jahrestagung der Nordatlantischen Versammlung vom 14. bis 19. November 1976, mit der sie spanische parlamentarische Beobachter zu ihren Tagungen eingeladen und sich für den Beitritt Spaniens eingesetzt hat. Mit seiner Aufnahme in das Atlantische Bündnis stellt sich Spanien entschlossen an die Seite der Staaten, die sich zur Verteidigung der freiheitlichen Ordnung zusammengeschlossen haben.

Die politische und militärische Integration Spaniens sollte durch eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Integration ergänzt werden. Der Bundesrat erwartet daher, daß die Bundesregierung das Beitrittsgesuch Spaniens zur Europäischen Gemeinschaft im Geist europäischer Solidarität nachhaltig unterstützt.

Druck: Bundesdruckerei, Bonn (222316 2. 82)
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0172-6838